



Hausgottesdienst mit Jugendlichen & jungen Erwachsenen

Karfreitag, 10. April 2020 – Alles wird neu ¶

In diesem Hausgottesdienst wird gemeinsam das Abendmahl gefeiert. Benötigt werden dafür Brot und Wein/Traubensaft.

1) Startlied

Heute ist der Tag. Der Tag, an dem alles anders wurde. Der Tag, an dem Jesus den Weg freigemacht hat. Wir richten uns bewusst auf den König der Welt aus, der sich unvorstellbar erniedrigt hat. Wir singen „Gnade, so wunderbar.“ Feiert Jesus 5, Nr. 68.

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=9j7J072qcKg>

2) Gebet zum Start

Wir beten zu dem, dessen Liebe so stark ist, dass er für uns gestorben ist.

Formulierungsvorschlag:

„Jesus Christus. Deine Liebe ist unbegreiflich. Du hast alles für uns aufgegeben. Du bist diesen Weg für uns bis ans Ende gegangen. Daran erinnern wir uns heute. Bitte zeige uns in dieser Zeit neu, was dich unsere Rettung gekostet hat. Bitte stecke uns in dieser Zeit neu mit deiner Liebe an. Amen.“

3) „Wie geht’s?“ – Runde

An dieser Stelle steht der Austausch.

Dafür kann jeder zu folgender Frage etwas sagen.

- Wie geht es mir im Moment bei dem Gedanken daran, was Jesus für mich auf sich genommen hat?

4) Liedblock

In den nächsten beiden Liedern richten wir unseren Blick bewusst auf Jesus, der für uns gestorben ist. Erinnerung, Erschütterung, Staunen, Dank, Anbetung oder anderes kann dein Herz dabei bewegen. Wir kommen damit zu dem unendlich liebenden Jesus. Liedvorschläge

- Hier am Kreuz. Feiert Jesus 5, Nr. 30
YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=uH7midhc8rg>
- Wie schön dieser Name ist. Feiert Jesus 5, Nr. 173
YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=M0M2zwjKLrU>

5) Blick in die Bibel

Jesus ist für uns gestorben. Wie selbstverständlich gehen diese Worte manchmal über unsere Lippen. Doch das, was da passiert ist, ist alles andere als selbstverständlich. Unerhört und unvorstellbar. Wir schauen jetzt bewusst auf das, was vor den Stadtoren von Jerusalem an Karfreitag passiert ist.

Wir lesen Lukas 23, 32-49.

Schritt 1: Eine Person liest den Bibeltext vor.

Schritt 2: Jeder liest den Text noch einmal für sich selbst und lässt ihn auf sich wirken.

Schritt 3: Mit folgenden Fragen tauschen wir uns über den Text aus.

- Was tut und sagt Jesus?
- Was tun und sagen beteiligte Menschen?
- In welcher Beziehung stehen die beteiligten Menschen zu Jesus?
- Welche Veränderungen geschehen hier?
- Welche Veränderung ist für mich durch die Kreuzigung geschehen?
- Welche Veränderung wünsche ich mir noch?

Schritt 4: Abschließend kann der folgende Kurzpuls gelesen werden:

Alles wird neu. Ein Vorhang, so dick wie eine Hand breit ist, trennte im Tempel den heiligsten Raum – das Allerheiligste – vom restlichen Tempel ab. Dieser Raum galt als Gottes Wohnung. Er durfte nur einmal im Jahr vom Hohepriester betreten werden. Und das nur nach bestimmten Opferhandlungen, mit denen er stellvertretend für sich und das Volk Sünde auf Opfertiere übertrug. Deren Tod bezahlte die Schuld des Hohepriesters und des Volkes Israel. Zu Gott zu kommen: eigentlich unmöglich. ER ist perfekt, rein, heilig, unfehlbar, Liebe in Person. Wir sind nichts davon.

Aber dann: alles wird neu. Jesus lässt sich grausam hinrichten. Er stirbt am Kreuz. „Plötzlich zerriss der Vorhang im Tempel.“ (Vers 45). Ein dicker Vorhang, richtig gute Qualität, zerreißt einfach so. Der Weg in das Allerheiligste ist frei. Der Weg zu Gott. Alles wird neu. Jesus bezahlt stellvertretend deine Schuld. Alles Misstrauen Gott gegenüber. Alle Lieblosigkeit. Alle Undankbarkeit. Jede Lüge und jeden Betrug. Jede Gewalttat. Aus Liebe! Alles wird neu. Zwei Verbrecher werden neben Jesus gekreuzigt. Einer kapiert es: dieser Jesus ist unschuldig. Dieser Jesus ist wirklich Gottes Sohn. Verzweifelt wendet er sich an ihn, klammert sich an Jesus wie an einen letzten Strohhalm. Und hält ihn: „Ich verspreche dir: noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ Bei Gott.

Das ist die Lösung für alles Unlösbares. Jesus stirbt aus Liebe am Kreuz. Jeder, der sich an ihn wendet, bekommt den Zugang zu Gott geschenkt.

Alles wird neu. Auch für dich?

6) Lied

Wir beten unseren Retter an und singen „Die Liebe des Retters hat triumphiert.“
Feiert Jesus 5, Nr. 22. YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=lqb7Y7XksaU>

7) Gottes Vergebung im Abendmahl feiern

Am Abend, bevor Jesus starb, feierte er mit ihnen das Passahfest. Die Erinnerung daran, dass Gott das Volk Israel aus Ägypten befreit hat.

Er gab diesem Essen eine neue Bedeutung: die Feier, dass Jesus uns befreit hat. Befreit von Schuld und Trennung von Gott. Befreit davon, nach dem Tod keine Aussicht auf das himmlische Leben mit Gott zu haben.

Wir feiern gemeinsam Abendmahl. Das tun wir in drei Schritten:

Zuerst denken wir an das, was uns durch unser eigenes Verschulden von Gott trennt und bitten ihn um Vergebung: Beichte.

Dann hören wir, was das Abendmahl bedeutet: Einsetzungsworte.

Und dann FEIERN wir unsere Befreiung: Abendmahl.

Beichte:

Wir denken an das, was uns von Gott trennt. Wo hast du Gott nicht vertraut? Wo hast du Gott vernachlässigt? Wo warst du undankbar? Wo warst du lieblos gegenüber anderen Menschen? Wo hast du schlechte Dinge getan?

Denkt über diese Dinge nach und bittet Gott im Stillen dafür um Vergebung. *2 Min. Stille*
Gott verspricht seine Vergebung: „Wenn wir unsere Sünden bereuen und bekennen, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott seine Zusage treu und gerecht erfüllt: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen.“ (1. Johannes 1,9).

Deshalb gilt Gottes Zusage. Gott sagt: „Ich vergebe dir!“

Aktion: Jeder spricht der Person neben sich zu: „Gott sagt: ich vergebe dir!“

Einsetzungsworte:

Wir hören die Bedeutung der Feier unserer Befreiung, des Abendmahls (*während die Verse vorgelesen werden, hält eine Person zuerst Brot und dann Wein oder Traubensaft hoch*) „In der Nacht, in der unser Herr Jesus verraten wurde, (*Brot nehmen*) nahm er das Brot, dankte Gott dafür, teilte es und sprach: das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Denkt daran, sooft ihr dieses Brot esst.

Dann nahm er den Kelch (*Becher nehmen*) und sprach: dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, der durch mein Blut besiegelt wird. Denkt daran, sooft ihr daraus trinkt.“ (1. Korinther 23–25)

Abendmahl feiern:

Jetzt feiern wir gemeinsam das Abendmahl. Zuerst wird das Brot weitergegeben. Dabei spricht eine Person der nächsten jeweils zu: „Jesus hat seinen Körper für dich zerstören lassen.“

Dann wird Wein oder Traubensaft weitergegeben. Dabei spricht eine Person der nächsten jeweils zu: „Jesus hat sein Blut für dich vergossen.“

8) Dankgebet

Wir danken Jesus durch das Gebet für das, was er für uns getan hat.

Vorschlag:

Jeder kann sein Gebet mit den Worten: „Jesus Christus, ich danke dir für“ starten und dann die Worte anschließen, die ihm auf dem Herzen liegen.

Als Abschluss der Gebetszeit beten wir gemeinsam das Vater Unser:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

9) Lied

Wir feiern unseren Retter mit dem Lied „Du bist gut“. Feiert Jesus 5, Nr. 41.

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=iilNbdlu-iU>

10) Segen

Jesus macht alles neu. Der Weg ist frei für ein Leben mit Gott. In seinem Segen verspricht Gott uns, überall und an jedem Tag bei uns zu sein. Mit diesem Segen schließen wir den Gottesdienst ab:

„Der HERR segne dich und behüte dich! Der HERR blicke dich freundlich an und sei dir gnädig! Der HERR wende sich dir in Liebe zu und gebe dir Frieden! Amen.“ (4. Mose 6, 24)